

Wien, im Juli 2013

Sehr geehrte Mitglieder der Österreichischen Juristenkommission,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Herbsttagung der Österreichischen Juristenkommission wird heuer gemeinsam mit der Jahrestagung der Deutschen Sektion der Internationalen Juristenkommission

von 18. bis 20. Oktober 2013 in München

stattfinden und dem Thema

“Entstaatlichung des Rechts”

gewidmet sein.

Die im Zusammenwirken zwischen Deutscher und Österreichischer Sektion der IJK vorbereitete Tagung wird sich mit einer schon seit längerem erkennbaren Entwicklung befassen, welche die Gestaltungskraft staatlich gesetzten Rechts und damit auch die Gestaltungsmacht der für die Rechts- und Regelsetzung demokratisch legitimierten Organe und Entscheidungsträger zurückdrängt oder gar in Frage stellt, allerdings auch zur Entlastung von Verwaltungs- und Justizverfahren beitragen kann.

Die gegenüber den Betroffenen mit einem hohen Maß an Verbindlichkeit ausgestattete Regelung durch Verbände, Unternehmen oder Vereinigungen der Zivilgesellschaft, aber auch sonst von diesen entwickelte Handlungsformen stehen neben den durch das staatliche Recht vorgegebenen Institutionen und Verfahren. Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation, Schlichtungen und “Runde Tische”, Selbstverpflichtungen der Wirtschaft, Corporate Governance und Compliance, Sportgerichtsbarkeit, Dopingbekämpfung und Regelsetzung der Sportverbände sind nur einige Stichworte, die dieses übergreifende Phänomen veranschaulichen.

Österreichische Juristenkommission

Die angesprochene Entwicklung wirft unter anderem Fragen auf nach rechtsstaatlicher Verantwortlichkeit und demokratischer Legitimation, nach den Entstehungsbedingungen solcher Regeln, der Beteiligung der Betroffenen, Transparenz sowie Grundrechts- und Minderheitenschutz. Vor allem ist das Verhältnis zu den vorhandenen öffentlich-rechtlichen Strukturen und dem staatlich gesetzten Recht zu bestimmen.

Diesen vielschichtigen Fragestellungen möchte sich die gemeinsame deutsch-österreichische Tagung aus Sicht der beiden Länder widmen. Das Thema wird sowohl unter allgemeinen Gesichtspunkten als auch für die beiden Bereiche **“Wirtschaft”** und **“Sport”** in Fachvorträgen, Diskussionen mit den Teilnehmern sowie einer Podiumsdiskussion vertieft. Das abschließende Bibliotheksgespräch am Sonntagvormittag soll über die gewählten Beispiele hinaus nach der Zukunft des (ent)staatlich(t)en Rechts fragen und es insgesamt unter rechtsstaatlicher Perspektive in den Blick nehmen.

Das Programm, organisatorische Hinweise und ein Rückmeldeformular (**Anmeldefrist bis 1. Oktober!**) sind diesem Schreiben beigelegt. Für die Teilnahme wird ein Tagungsbeitrag in Höhe von 50,00 Euro pro Person erhoben. Für eine Teilnahme am Abendessen am Samstagabend fällt ein zusätzlicher Kostenbeitrag in Höhe von 28,00 Euro pro Person an.

Mit der sowohl auf Seite der Referenten als auch auf Seite der Teilnehmer grenzübergreifenden Tagung wollen wir unseren juristischen und rechtspolitischen Blickwinkel erweitern. Dabei hoffen wir auf zahlreiche und rege Teilnahme von Mitgliedern der ÖJK und anderen Interessierten aus Österreich.

Im Hinblick darauf, dass die Organisation der Jahrestagung von der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e.V. vorgenommen wird, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung ausschließlich an die Deutsche Sektion zu senden. Ebenso sind Überweisungen für diese Tagung ausschließlich an die Deutsche Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e.V. zu tätigen. Deren Kontodaten lauten:

<u>Empfängerbank:</u>	Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
Konto-Nr.	749 550 9322
BLZ:	600 501 01
IBAN:	DE14 6005 0101 7495 5093 22
BIC/SWIFT:	SOLA DE ST

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission würde sich freuen, Sie zur Tagung im Oktober in München begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Roland Miklau
Präsident

Dr. Armin Bammer
Vizepräsident

Dr. Michael Breitenfeld
Generalsekretär